

Martina Seeber

Studium/Ausbildung

| | |
|-------------|--|
| 1986-1987 | Schola Cantorum, Paris |
| 1987 | Alliance Française de Paris Diplome Supérieur d'Etudes Françaises Modernes |
| 1988 – 1995 | Universität zu Köln Musikwissenschaft, Italienisch, Philosophie |
| 1995 | Magister Artium |
| 1998 – 1999 | Deutsche <i>Hörfunk</i> akademie Dortmund Fortbildung zur Hörfunkjournalistin |

Journalistische Arbeit

| | |
|-------------|--|
| 1985 – 1991 | Freie Autorin für die Neuß-Grevenbroicher-Zeitung/Rheinische Post |
| 1990 – 1993 | Freie Autorin für die Kölnische Rundschau |
| seit 1992 | Freie Autorin für WDR, DLR, DLF, NDR, SWR, hr u.a. |
| seit 2001 | WDR: Moderation der Sendungen „Open – Studio Neue Musik“ und „Open – Studio elektronische Musik“, „Musikpassagen“, „Das Konzert“. Features, Konzertmoderationen, Moderation von Podiumsdiskussionen, Komponistengespräche und Konzerteinführungen für WDR, DLR, Konzerthaus Dortmund, Beethovenfest Bonn, Akademie der Künste Berlin, Kammerensemble Neue Musik Berlin, Ensemble Mosaik Berlin, Berliner Künstlerprogramm des DAAD u.a. |

Musik

| | |
|----------------|---|
| 1986 – 1987 | Schola Cantorum, Paris (Querflöte, Klavier) |
| 1988 – 1994 | Rheinische Musikschule Köln (Querflöte) |
| 1988 – 1995 | Chor des „Händel Collegium“, Universität zu Köln Urauführungen: u.a. Stockhausen „Dienstag aus Licht“, Konzertreisen, Rundfunkaufnahmen |
| 1992 – 1994 | Konzertplanung und –organisation des Collegium Musicum der Universität zu Köln |
| seit 2004 | Cello |
| September 2005 | Sommerkurs: Elektronische Komposition (Composition Acousmatique) bei Anette Vande Gorne („Musiques & Recherches“, Ohain, Belgien) |
| 2005-2008 | Vorstandsmitglied der Berliner Gesellschaft für Neue Musik |

Kuratierung und Veranstaltung der Konzertreihen:
Warum wir ohne Bilder nicht mehr hören wollen (2005)
einfach kompliziert (2006)
feedback (2007)
Freundliche Übernahme (2008)

2011-2012 Leitung der "Study Group" (mit Bill Dietz): Laienprojekt zur Realisation der "voice, books & FIRE 1", einer graphischen Partitur des Komponisten Jacob Ullmann

Susanne Aschenbrandt

Ausbildung

1986-1993 Studium der Musikwissenschaft und Philosophie, Technische Universität Berlin. Abschluss: Magister Artium

1994-1998 Studium Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, Berlin. Abschluss: Diplom

Beruflicher Werdegang

1989-1993 Studentische Hilfskraft mit Unterrichtsaufgaben am Institut für Musikwissenschaft der Technischen Universität Berlin

1993-1994 Freie Lektorin beim Bärenreiter-Verlag Kassel, Neuauflage des Lexikons „Musik in Geschichte und Gegenwart“

1995-1997 Wissenschaftliche Assistentin der Museumsleitung am Staatlichen Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz, Berlin

1996-1999 Lehraufträge an der Hochschule der Künste Berlin im Fachbereich Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften

1997-1998 Projektleitung bei der Jugendmusikorganisation Jeunesses Musicales Deutschland, Weikersheim für das internationale Kinder- und Jugendkulturprojekt „Brundibár“

1998-2000 Projektmanagerin für internationale Kulturkooperationen, Marketing und Fundraising im Kulturred der Landeshauptstadt Potsdam

2000-2006 Geschäftsführerin des Landesmusikrates Schleswig-Holstein e.V.

2000 Lehrtätigkeit an der Verwaltungsakademie Bordesholm, Seminar: „Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung“

seit 2006 Fachbereichsleiterin für Bildung, Kultur und Familie bei der Stadt Ostfildern

Weitere musikalische Tätigkeit

1994-1997 Führungen durch das Berliner Musikinstrumentenmuseum und verschiedene Ausstellungen der Akademie der Künste Berlin

2002-2006 Vorstandsvorsitzende des Vereins der Musikfreunde e.V. in Kiel (ehrenamtlich)

Dr. Klaus K. Weigele

Ausbildung

- 1987-1992 Studium des Künstlerischen Lehramtes an Gymnasien im Fach Musik an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und Beifach Geschichte an der Universität Stuttgart
Abschluss: Erstes Staatsexamen im Fach Musik und Geschichte
- 1987-1992 Stipendiat der Musikpflege Stiftung Prof. Karl Erb
- 1993-1997 Promotionsstudium an der Musikhochschule Köln und an der Universität zu Köln
Abschluss: Promotion zum Dr. phil.
- 1993-1999 Berufsbegleitender Magister-Aufbaustudiengang Kulturmanagement an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg
Abschluss: Magister artium
- 1994-1997 Graduiertenstipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung
- 2000-2002 Schüler in der Meisterklasse Prof. Siegfried Jerusalem (Musikhochschule Nürnberg)

Beruflicher Werdegang

- 1997-1999 Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gymnasien am Studienseminar Rottweil
- 1999 Übernahme in den Staatlichen Schuldienst des Landes Baden Württemberg als Studienassessor unter gleichzeitiger Beurlaubung in den Privatschuldienst ans Gymnasium St. Meinrad, Rottenburg
- 2002 Ernennung zum Direktor der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg, Ochsenhausen

Ehrenamtliches Engagement und Gremienarbeit

- 2002 Ernennung zum Vorsitzenden der Bruno-Frey-Stiftung – Musikpreis der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg
- 2003 Ernennung zum Juror des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg
- 2004 Ernennung zum Mitglied im Kuratorium der Bruno-Frey-Stiftung für musikalisch Früh- und Hochbegabte an der Musikhochschule Hannover
- 2011 Wahl zum Mitglied im Präsidium des Landesmusikrates Baden-Württemberg

Künstlerisches Engagement

- 1985-1994 Gründung und Mitwirkung in der Musik- und Kabarettgruppe Tango Five

- 1986-1996 Gründung der Camerata der Musikschule Ravensburg (Streichorchester); mehrere Rundfunkaufnahmen und CD-Produktionen in Zusammenarbeit mit dem SWR Landesstudio Tübingen
- 1987-1992 Gründung und Leitung des Chores der Katholischen Hochschulgemeinde Stuttgart
- 2005 Gründung des professionellen Orpheus Vokalensembles der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden- Württemberg; seither Sänger in der Stammbesetzung und organisatorischer Leiter
- 2007 Gründung und Leitung des Kammerorchesters The Academy Collective 21
- 2009 Übernahme Leitung Kinderchor „SingsalaSing“ – Kinderchor der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden- Württemberg
- 2012 Lehrauftrag an der Hochschule Biberach - Aufgabe: Leitung des Hochschulorchesters